

CHRISTOPH THIEL
Pfarrer



Kirchensplitter

Schweizerpsalm

Am Betttag wurde sie wieder gesungen, unsere Nationalhymne seit 1981, der Schweizerpsalm: «Trittst im Morgenrot daher ...» Mit allen vier Strophen, hoffentlich! Nicht so wie jene Lehrerin, über die die Medien berichteten, die «mit Rücksicht auf die anderen Religionen» ihre Schützlinge nur die erste Strophe lernen liess.

Das Problem ist klar: Der Mönch Alberich Zwysig hat den Psalm 1841 zusammengestellt. Damals war die Schweiz ein christliches Land. Jetzt sind die Nichtchristen in der Mehrheit.

Was ist stossend? Der Autor ordnet den vier Strophen bestimmte Eigenschaften Gottes zu: Herrlich und hoherhaben (Strophe 1), menschenfreundlich und liebend (2), unergründlich und ewig (3), allmächtig und rettend (4). Dem Wort «Gott» lassen sich also Eigenschaftsworte zuordnen.

Dadurch wird aus einem abstrakten Begriff ein gedichtetes, ein lebendiges Wort, das zu berühren vermag. Und das man interpretieren muss wie jedes Gedicht. Und dann bemerkt man schnell: Ein liebender Gott ist im Islam nicht ganz dasselbe wie im Christentum. Und in jeder unterschiedlichen Ausrichtung innerhalb von Christentum und Islam bedeutet es auch etwas anderes. So kann man Begriff für Begriff durchgehen und sich auch noch mit Atheisten daran freuen, dass Zwysig kein dogmatischer Theologe, sondern eher ein offener Geist war, der im Blick auf Gott mehr «ahnt» als weiss.

Das Schöne an der Sprache sind doch die Interpretationsaufgaben, die sie uns gibt. Verzichtet man auf Strophen, verlernen die Kinder, Texte zu interpretieren. Ihre Lehrerinnen und Lehrer reduzieren die Sprachfähigkeit ihrer Kinder auf Ja/Nein-Antworten, in dem Sinne: Die eine Strophe passt den Muslimen nicht, die andere den Konfessionslosen nicht. Als sei das so klar.

Persönlich bin ich ein Freund eines neuen Textes für unseren Psalm. Er beginnt mit «Weisses Kreuz auf rotem Grund» und orientiert sich in schönen klaren Worten an der Präambel unserer Verfassung. – Allerdings ... kann man damit leider keine spannende Religionslektion gestalten ...



Sophie Kallert leitet neu die Gesprächsgruppe «Aus dem Leben für das Leben».

Erwachsenenbildung

Die Gesprächsgruppe «Aus dem Leben für das Leben» ist seit Jahren ein wichtiger Ort für Austausch, Orientierung und neue Denkanstösse. Nun darf ich die Leitung übernehmen – als Pädagogin, Erwachsenenbildnerin und Mutter von drei Kindern freue ich mich sehr darauf, gemeinsam weiterzugehen und neue Menschen willkommen zu heissen. Nächstes Treffen: Dienstag, 27. Oktober, 9.10 Uhr, Saal der reformierten Kirche Hochdorf, Thema: Schönheit – wir richten unseren Blick auf das «So Schön!» in uns, in anderen und in unserer Umgebung. Die Gruppe trifft sich etwa einmal im Monat; die weiteren Termine und Themen stehen auf der Website der reformierten Kirche. SOPHIE KALLERT

Erlebnisreicher Ausflug in den Kanton Bern

Rückblick Die Reformierte Kirche Hochdorf hat zu ihrem alljährlichen Ausflug 64plus eingeladen. Höhepunkt war eine Reiseführung mit dem Car durch die Berner Altstadt. Rund 90 Personen nahmen teil und genossen einen herrlichen Tag.



Nach der Stadtführung per Car stellt sich die Reisegruppe auf der Bütschelegg für ein Gruppenfoto auf. FOTOS: GERI ESTERMANN

Wie geht das wohl mit einer Stadtführung per Car? Das fragten sich einige vor der Reise. Doch bevor diese Frage beantwortet wurde, ging's mit zwei Zemp-Cars von Hochdorf über Sempach, Rothrist, Kirchberg in die Bundesstadt. Zum Auftakt begrüßten Pfarrerin Lilli Hochuli und Rita Leisibach an gut gelaunte Reisegruppe, und Präsidentin Mélanie Esenwein überbrachte das Grusswort vom Kirchenvorstand. Einen stärken-den Znünihalt gab's in Urtenen-Schönbühl. Und dann waren alle Reisenden positiv überrascht, wie viel sie über die Altstadt von Bern in der gut einstündigen Führung erfahren haben. Angefangen hat die Reiseführung im Rosengarten. In zwei Gruppen aufgeteilt, mit je einem einheimischen Führer, konnten alle eine herrliche Aussicht auf die Bundesstadt genießen und haben sehr viel Wissenswertes erfahren, so etwa, dass die einzige schwarze Rose von Dieben ausgegraben wurde und seither fehlt. Weiter ging's dann mit dem Car durch die Altstadt, vorbei an den elf Figurenbrunnen, zu denen es immer eine kurze Erklärung gab. Die beiden Guides wussten sehr viel über «ihre» Stadt zu erzählen und gaben viele Insidergeschichten zum Besten. Unter anderem, dass sich die erste Schokoladenfabrik Lindt im Mattenquartier an der Aare befand und hier das Conchier-Verfahren entwickelt wurde.

Die Zeit ging im Hui vorbei, und schon ging die Fahrt weiter über Kehrsatz nach Rüeggisberg zum Restaurant Bütschelegg. Im Anschluss an ein feines Mittagessen mit Dessert und Kaffee blieb noch Zeit für einen kurzen Spaziergang, und so konnte die Aussicht auf der Bütschelegg rundum genossen werden. Der Blick auf die Gantrisch- und Stockhorn-Kette war traumhaft, ein unbeschreiblich schönes Naturerlebnis. Die Heimreise ging über Land. Die Reisenden dankten den beiden Chauffeuren fürs sichere Fahren und auch den Organisatorinnen Pfarrerin Lilli Hochuli und Rita Leisibach für den erlebnisreichen Ausflug. RITA LEISIBACH

Agenda

Reisegottesdienst

Am Reformationssonntag, 1. November, besuchen wir einen Gottesdienst im Fraumünster, Münsterhof 2, 8001 Zürich, 10–11.30 Uhr, mit Abendmahl: Pfarrer Johannes Block, Superintendent Sebastian Feydt, Bach-Chor Nikolaikirche Leipzig, Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel. Auskunft und Anmeldung bis zum 22. Oktober bei Pfarrerin Lilli Hochuli, lilli.hochuli@reflu.ch, 041 910 43 62

Konzert mit Duo PanTastico

Ein vielseitiges Konzert mit Melodien aus der Klassik, Folklore und Unterhaltungsmusik. Mit Karin Inauen (Panflöte) und Mathias Inauen (Piano, Orgel, Gesang). Freie Kollekte. Mittwoch, 28. Oktober, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Hochdorf

Gottesdienste

Gottesdienste in der reformierten Kirche Hochdorf, sonst extra vermerkt. Sonntag, 4. Oktober Kein Gottesdienst – Herbstpause Sonntag, 11. Oktober 10.10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli, Vicanta und Pianistin Mirjam Bossart, Thema: Herbst des Lebens. Kirchenkaffee

Sonntag, 18. Oktober 10.10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Hansueli Hauenstein und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee Sonntag, 25. Oktober 10.10 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedank mit der 4. Klasse, Pfarrer Christoph Thiel, Katechetin Simone Steiner und Pianistin Mirjam Bossart

Alters- und Pflegeheime Freitag, 23. Oktober 16.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart im Heim Ibenmoos in Kleinwangen Samstag, 24. Oktober 15.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart im Heim Chrüz matt in Hitzkirch

Weitere Anlässe

Anlässe in der reformierten Kirche Hochdorf, sonst extra vermerkt. Chorprojekt Vicanta. Freitag, 2. und 9. Oktober, Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart Erwachsenenbildung. Dienstag, 27. Oktober, 9.10–11 Uhr. Gesprächsgruppe mit Sophie Kallert. Thema: «So schön!!», Anmeldung: katechetin.hochdorf@reflu.ch Nur für Männer! Mittwoch, 21. Oktober, 18 Uhr, mit Pfarrer Christoph Thiel Meditatives Bibellesen. Montag, 5. und 19. Oktober, 9.30 Uhr

Morgengebet. Dienstag, 20. Oktober, 8.30 Uhr, mit Pfarrerin Lilli Hochuli Offenes Singen. Dienstag, 13. Oktober, 18.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

Kinder

Details und Anmeldung online unter www.reflu.ch/hochdorf KiJuKi-Garten. Mittwoch, 21. Oktober, 13.45 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner Gschichte-Chischte. Donnerstag, 29. Oktober, 9.45 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner

Unterricht

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr 1. Klasse, Gruppe A: Freitag, 23. Oktober 4. Klasse, beide: Samstag, 24. Oktober, und Gottesdienst am 25. Oktober 1. Klasse, Gruppe B: Freitag, 30. Oktober

64plus

Nachmittag. Donnerstag, 22. Oktober, Film: «Bonhoeffer – die letzte Stufe». Zvieri im Anschluss. Mit Pfarrerin Lilli Hochuli

Freud und Leid

Getauft wurde: Noah Meyer, Sohn von Mirjam Bossart und Guido Meyer aus Hämikon Getraut wurden: Nicole Regula und Stephan Weibel-Müller aus Sins «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Kor 16, 14)

Kontakt

Luzernstr. 14, 6280 Hochdorf Pfarrer: Christoph Thiel, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch Pfarrerin: Lilli Hochuli, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch Sekretariat: Andrea Luchs und Gabriela Bussmann, 041 910 44 77 Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr Hauswart: Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Zur Website

reflu.ch/hochdorf

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

